

Kritik an „Dorfcharakter“-Lösung

Schechens Räte können sich auch zentrales Gebäude statt Einzelhäuschen vorstellen

VON KATHARINA HEINZ

Schechen – Derzeit betreibt die Gemeinde Schechen einen Naturkindergarten in einer provisorischen Containerlösung am Tannenweg. Die Nutzung ist befristet. Für die Zukunft ist der Bau eines neuen Kindergartens auf dem alten Sportplatzgelände geplant. Erste Pläne hat Architektin Claudia Petzenhammer-Hörmann von der beauftragten Architektur- und Stadtplanungs-GmbH nun dem Gemeinderat vorgestellt.

Speisesaal und Turnraum

Das Konzept von Architektin Petzenhammer-Hörmann zeigte mehrere Gebäude, die sich um eine Innenplatz gruppieren. In „Haus 1“ ist die Verwaltung untergebracht, mit Büros und Personalräumen. „Haus 2“ ist ein Mehrzweckgebäude mit Speisesaal und Turnraum, die variabel zusammengelegt werden können. Außerdem sind dort eine Küche mit eigener Zufahrt für den Caterer und Technikräume vorgesehen. Die weiteren Gebäude beherbergen die Kita- und Krippengruppen.

Eines der Gebäude kann erst später gebaut werden, wenn es einen entsprechenden Bedarf gibt. Daher ist zumindest dieses in Holzständerbauweise geplant. So



Aktuell sind die Kinder im provisorischen Container-Kindergarten untergebracht.

FOTO HEINZ

kann das Haus vorgefertigt und schnell aufgebaut werden.

Das „Kindergarten-Dorf“ wird über eine Zufahrt von der Rosenheimer Straße aus erschlossen. 20 Stellplätze sind vorgesehen, 20 weitere können in Richtung Bahngleise ergänzt werden. Das gesamte Areal umfasst rund 8000 Quadratmeter.

Bei den Dachformen bevorzugte die Planerin Satteldächer. Das Mehrzweckgebäude könnte allerdings ein Flachdach mit hochgezogener Attika bekommen. Das ist eine wandartige Erhöhung der Außenwand, die

über den Dachrand hinausreicht und das Dach verdeckt. Auf dem Flachdach ließe sich eine Photovoltaikanlage integrieren.

Bürgermeister Stefan Adam (CSU) betonte, dass es sich lediglich um eine Vorplanung handele, bei der noch keine Details festgelegt werden. Insbesondere bei den Dachformen werde man den Bebauungsplan so gestalten, dass man sich möglichst wenig einschränke.

Sabine Altendorfer (CSU) wollte wissen, warum die Gemeinde nicht alle Häuser zeitgleich baue. Amtsleiter

Karl-Heinz Salzborn erklärte, dass man einen entsprechenden Bedarf nachweisen müsse. Bürgermeister Adam ergänzte, dass die Gemeinde vom Landkreis Rosenheim kürzlich eine Statistik zur Bevölkerungsentwicklung bekommen habe. Demnach seien die Zahlen in Schechen in Zukunft rückläufig. „Auch wenn ich mir das nicht vorstellen kann“, so der Bürgermeister. Im Moment sehe es so aus, als ob vier Gruppen reichen. Die Gemeinde habe einen Puffer eingeplant.

Allerdings werde die Verwaltung noch eigene Prognosen aufstellen. Wenn sich herausstelle, dass der Bedarf da ist, werden gleich alle Häuser gebaut.

Martin Rinser (Parteilose Bürger Schechen) betonte, dass die Planung toll aussieht. „Aber ist es nicht viel günstiger, wenn man nur ein Gebäude baut?“, wollte er wissen.

Auch Josef Weber (CSU) äußerte sich kritisch. So müssten die Erzieher immer alle Kinder anziehen, wenn sie in den Speisesaal gehen. Ein kompaktes Gebäude sei außerdem nachhaltiger zu bauen und zu heizen. Er forderte weitere Vorschläge als

Diskussionsgrundlage. Maria Ganslmaier-Hainzl (Parteilose Bürger Schechen) verlangte eine Kostenschätzung. Die Planerin gab zu bedenken, dass geschätzte Zahlen mit Vorsicht zu genießen seien.

Auf eine Frage nach der Außenflächengestaltung antwortete Adam, dass die Kindergartenmitarbeiter zusammen mit den Kindern anpacken wollen. Bereits im Containerkindergarten sei unter Leiterin Jacqueline Fleißa vieles entstanden: das Waldsofa, Naturhecken, Bienen oder Matschlöcher. Da wolle man die Kreativität der Kinder nicht mit einer Planung unterbinden.

Im Garten packen die Kinder selbst an

Adam sagte zudem: „Es gibt bereits Pläne für ein einzelnes Gebäude. Das wird auch aber nicht gefallen.“ Ein großer Baukörper eigne sich weniger gut als Naturkindergarten. Zudem wies die Architektin darauf hin, dass der „Dorfcharakter“ ein Wunsch der Verwaltung war. Man einigte sich dennoch darauf, Alternativen vorzulegen und erste Kostenschätzungen aufzustellen.

Der Gemeinderat will das Thema bei der geplanten Klausurtagung im Mai erneut ausgiebig beraten. Ein Beschluss fiel in der Sitzung daher nicht.

NACHRICHTEN AUS

**PRUTTING
RIEDERING
ROHRDORF
SCHECHEN
SÖLLHUBEN
STEPHANSKIRCHEN**

Unbekannter legt Feuer vor Firma

Stephanskirchen – Mitarbeiter einer Stephanskirchner Firma entdeckten vergangenen Dienstag Beschmutzungen in Form von Rußflecken am Boden. Bei genauerem Hinsehen stellten sie fest, dass offensichtlich jemand über Nacht ein Feuer gelegt hatte. An der Firma selbst entstand laut Polizei kein Schaden, lediglich ein dortiger Betonpfeiler wurde durch das Feuer ebenfalls verrußt. Der Sachschaden beläuft sich aktuell auf ein paar hundert Euro. Vor Ort konnten ein Sack Grillkohle und eine Caprisonne aufgefunden werden.

HURRA, ICH BIN DA



Michael, geboren am 14. März mit 3360 Gramm und 53,5 Zentimetern; Eltern Elisabeth und Markus Bauer aus Riedering.

FOTO BABY SMILE

NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden
Erhalten Sie das Wichtigste vom Tag kompakt per Mail.



ovb-online.de/
newsletter-wasserburg

„Wie ein Tausendfüßler durch Schechen von Mintsberg bis zum Inn“

Vorlandbrücke als Teil des Brenner-Nordzulaufs vorgestellt – Ein Tunnel als Schechener Idealvorstellung

Schechen – „Wie ein Tausendfüßler von Mintsberg bis zum Inn“, so beschrieb Schechens Bürgermeister Stefan Adam (CSU) die Vorlandbrücke, die kürzlich im Dialogforum Brenner-Nordzulauf vorgestellt wurde. Sie ist eine Alternativplanung

zur bisherigen Wall-Lösung durch das Gemeindegebiet Schechen. Der Damm würde das Gelände mit einer Höhe von bis zu zwölf Metern durchschneiden. Die Brücke ist aus Sicht des Bürgermeisters nicht viel besser. Sie laufe auf bis zu 20 Meter

oberhalb des Bodens und sei dadurch zwar luftiger. Aufgrund des schlechten Bodens mit weichem Seebeton sei die Gründung aber kompliziert. Dieser Untergrund weise eine geringe Tragfähigkeit, einen hohen Wassergehalt und großes Set-

zungsvermögen auf. Es brauche bestimmte Brückenpfeiler mit Sockeln von 13 auf neun Meter und jeweils acht Anker, die bis zu 30 Meter in den Boden ragen. „Da wird jede Menge Beton nötig sein“, so Adam.

Für die gesamte Brücke mit rund 3,5 Kilometern Länge brauche es fast hundert solcher Brückenpfeiler. „Mir gefällt beides nicht“, betonte Adam. Er machte aber auch klar, dass die Zulaufstrecke kommen werde. Daher mache es keinen Sinn, jegliche Beteiligung zu

verweigern. Man müsse sich einbringen und schauen, dass es für die Gemeinde passe. Seine Hoffnung ist es, dass die Region eine gemeinsame Kernforderung einbringe. Die Idealvorstellung in Schechen läuft auf eine Tunnellösung hinaus. khe

Man müsse sich einbringen und schauen, dass es für die Gemeinde passe. Seine Hoffnung ist es, dass die Region eine gemeinsame Kernforderung einbringe. Die Idealvorstellung in Schechen läuft auf eine Tunnellösung hinaus. khe

Ausflüge zur Gartenschau nach Freyung und Passau

Obst- und Gartenbauverein Rohrdorf blickt bei Versammlung auf die Aktivitäten für 2023 voraus

Rohrdorf – Nach Corona konnte wieder die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins im Frühjahr stattfinden. Vorsitzende Claudia Langer konnte zahlreiche Mitglieder, die Zweite Bürgermeisterin Maria Haimmerer und den Dritten Bürgermeister Martin Fischbacher begrü-

ßen. Nach dem Schriftführerbericht von Rosi Reck und dem Kassenbericht von Agnes Krapf konnte sie Frau Pust aus Bad Aibling begrüßen. Pust war schon 2016 mit dem Thema „Hochbeet“ als Gast beim Obst- und Gartenbauverein und sprang dieses Jahr sehr kurzfristig für den erkrankten Referen-

ten ein. Sie zeigte Fotos von ihrer Reise nach Cornwall in die Heimat von Rosamunde Pilcher. Sie und ihr Mann besuchten hier zahlreiche historische Gartenanlagen.

Diese Gärten sind meist Jahrhunderte alt und kosten sehr viel in der Pflege und an Personal. Die Gegend ist sehr mild durch den Golf-

strom und auch feucht. Hier gedeihen riesige Rhododendronbüsche, Palmen und einfache alles, was ein Gartenliebhaber gerne sieht. Der Reisetrip im Mai war für den Besuch der Gärten ideal, da gerade erst alles zum Blühen kam.

Margot Westner für die Gestaltung des Ferienpro-

gramms und Bärbl Brandmeier für die Besorgungen zur Tombola bekamen als Dank einen Blumenstock.

Die Vorschau für das Jahr 2023 wurde präsentiert. Dieses Jahr findet kein Blumenschmuckwettbewerb statt. Am Ferienprogramm beteiligt man sich am Mittwoch, 2. August, ein Ausflug zur

Landesgartenschau nach Freyung und Passau am Wochenende 16. und 17. September mit der Firma Steinbrecher ist geplant und ein Blumenkranzbinden bei Krapf findet am Samstag, 30. September, statt. Zum Abschluss gab es den Losverkauf für die bewährte Tombola mit schönen Preisen.

Knallbunte Frühlingsparty an der Aktiven Projekt-Schule

Förderverein veranstaltet für Lernende und Lernbegleiter ein Fest mit Musik und Basar

Stephanskirchen/Högering – Die Lernenden und Lernbegleiter samt Förderverein haben den Eltern, Freunden, Bekannten und Unterstützern der Aktiven Projekt-Schule (APS) Stephanskirchen ein kunterbuntes Frühlingsfest bereitet.

Das Herzstück bildete aufgrund des regnerischen Wetters die Innenpauzshalle. Diese war mit knallbunten Bettwäsche-Girlanden durchzogen, die die Kinder im Mathematikunterricht gebastelt hatten. Kunterbunte Tischdecken, eine liebevoll arrangierte Frühlings-Deko sowie das mit kulinarischen Köstlichkeiten gespickte Mitbring-Bufferundeten das Ambiente ab.

Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Anja



Holi, das Fest der Farben, gibt's nicht nur in Indien. Eine Pulverwolke in Rosa, Blau und Gelb schwebte in Stephanskirchen durch die Luft und färbte die Teilnehmer bunt. FOTO ASP

Feichtl gaben zwei Schülerinnen, Anna-Maria und Katharina, aus der Klasse MS1 einen „Irregular-Verbs-Rap“ zum Besten, ehe die Lernbegleiterin Rosalie Eberle die

Schüler der Klassen MS1 und MS2 zu „Halleluja“ und „Oh happy day“ schwungvoll am Klavier begleitete. Die Interpreten ernteten tosenden Applaus der

Zuschauer. Im Anschluss stellten sich die neuen Vorsitzenden des Fördervereins vor. Katja Roll und Stefan Bach sind an der Vereins-

spitze und sammelten auch im Rahmen des kunterbunten Frühlingsfestes Spenden für die Klassenkassen, den Förderverein sowie die Kenia-Patenkinder.

Im Schulhaus gab es für die Lernenden und die Besucher jede Menge zu erleben und zu entdecken. Die Anwesenden gestalteten dekorative und frühlingshafte Kresse-Eier, ließen sich schminken oder mit Tattoos schmücken oder schlürften eisgekühlte Cocktails an der Frühlings-Bar. In den Klassenräumen der Oberstufe richtete Katharina Schmidmayer-Hamberger mit den Kindern einen Frühlingsbasar ein. Dort gab es selbst gebastelte Blumen-Strohhalme, gefüllte Schlüsselanhänger und kreative Osterdeko zu kaufen. Der Mehrzweck-

raum beheimatete einen von Lernenden organisierten Mitbring-Flohmarkt, dessen Erlös den Klassenkassen zugute kommt.

Der Höhepunkt des Nachmittags war der wilde „Holi“-Farbenrausch im Pausen- und zu entdecken. Die Anwesenden gestalteten dekorative und frühlingshafte Kresse-Eier, ließen sich schminken oder mit Tattoos schmücken oder schlürften eisgekühlte Cocktails an der Frühlings-Bar. In den Klassenräumen der Oberstufe richtete Katharina Schmidmayer-Hamberger mit den Kindern einen Frühlingsbasar ein. Dort gab es selbst gebastelte Blumen-Strohhalme, gefüllte Schlüsselanhänger und kreative Osterdeko zu kaufen. Der Mehrzweck-

RUND UM DEN SIMSSEE

Prutting – Arbeitskreis Soziales: Sitzung heute, Mittwoch entfällt. Nächste Sitzung Mittwoch, 12. April, 19.30 Uhr, Pfarrheim. Gäste willkommen.

Prutting – Gemeinde: Neubürgerempfang für Bürger, die seit 1. Januar 2020 in Prutting leben, Mittwoch, 19. April, 19 Uhr, Dorfstadl. Anmeldung bis Sonntag, 9. April, bei gabi.ertl@prutting.de

Riedering – Feuerwehr: Aktivenversammlung Freitag, 7. April, 10.30 Uhr, am Feuerwehrhaus.

Söllhuben – Pfarrei: Pfarrbüro morgen, Donnerstag, geschlossen.

ROHRDORF

Repair-Café – Geöffnet Samstag, 15. April, 13.30 bis 16.30 Uhr, Montessorischule.

Thansau – SPD Rohrdorf-Thansau: Stammtisch heute, Mittwoch, 19 Uhr, „Sapori Antichi“.

STEPHANSKIRCHEN

SV Schloßberg-Stephanskirchen – Tennisabteilung: Aktivitätsversammlung Montag, 17. April, 19.30 Uhr, im Tennisheim.